

RUH

I. Wir denken dein....

(Gottl. Fischer.)

E. A. Hoffmann.

(Kann auch in As-Dur gesungen werden.)

Sopran I u. II. *Schlicht.* *p* *cresc.*

1. Wir den - - ken dein, — wie du in der Not
 2. Wir den - - ken dein, — wie du in der Not
 3. Wir den - - ken dein! — Noch heut ach hun - dert

Alt. *p*

1. du
 2. wie du
 3. heut

mf

1. Jah - ren so viel an Not und Men - schen - - er
 2. Jah - ren nicht mü - de wur - dest, schaf - fend zu
 3. Jah - ren ver - lan - gen nach dir un - ge - zähl - te

1. viel an Men - schen - - leid er - fah
 2. mü - de wur - dest, fort - - fah
 3. lan - - gen un - ge - zähl - te Scha

3. sind noch nicht er - löst. In ih - rer Blü - - te schon
 2. Saat zu streu'n, wo im - mer sie ver - darb, So
 1. je - des Leid grub dir ins Herz die Spur, und

1. Und je - des Leid grub dir ins Herz die Spur,
 2. und Saat zu streu'n, wo sie ver - darb,
 3. Sie sind noch nicht er - löst. In ih - rer Blü - - te

1. Und je - des Leid grub dir ins Herz die Spur,
 2. und Saat zu streu'n, wo sie ver - darb,
 3. Sie sind noch nicht er - löst In ih - rer Blü - - te

3. star - ben Menschen - lie - be Her - - zens - gü - - te,
 2. oft dir auch — die Hoff - nung im - mer starb: —
 1. führ - te dei - - nen Geist doch hö - her nur em -

cresc.

1. und führ - te dei - - nen Geist doch hö - her nur em -
 2. So oft dir auch — die Hoff - nung im - mer starb: —
 3. schon star - ben Menschen - lie - be Her - - zens - gü - - te,

cresc.

Breit

3. die, o die sind sel - - ten — wie sie
 du, du, du wuß - test dei - nen Glau - ben
 por, m - por, em - - por zu al - lem Schö - nen,

em - por, em - - por zu al - lem Schö - nen,
 ja, du, du wuß - test dei - nen Glau - ben
 o, wie sind sel - - ten — wie sie

3. dein, wir den - - ken dein, — *poco rit.* *f*

3. dein, — wir den - ken dein, wir den - - ken dein!
mf cresc. *poco rit.* *f*

Photo kopieren, nicht fotokopieren, do not copy

II. Willst du der Jugend Lehrer sein.

(Gottl. Fischer.)

E. A. Hoffmann

Ruhig und innig.

3. Du
2. Oft
1. ein
rhyth.

1. Willst du der Ju-gend Leh-rer sein, ihr Füh-rer und Be-ra-ter,
2. Die Lie-be sei dein erst Ge-bot' im Her-zen, nicht im man-de.
3. Du mußt der Ju-gend im-mer-fort das gu-te Bei-spiel ge-ben.

3. lehrst sie nicht nur mit dem Wort, du lehrst sie nicht nur
2. tut auch wei-se Stren-ge not, oft tut auch wei-se
1. sich-rer Hort für Groß und Klein, ein sich-rer Hort für

1. ein sich-rer Hort, ein Hort für Groß und Klein
2. oft tut auch wei-se, wei-se Stren-ge
3. du lehrst sie nicht nur, nicht nur mit dem Wort

3. lehrst, sie mit dem Le-ben.
2. sei mit dir, die sei mit ihr im Bun-de.
1. ih-rer al-ler, ih-rer al-ler Va-ter.

1. sei ih-rer al-ler, ih-rer al-ler Va-ter!
2. die sei mit ihr, mit ihr im Bun-de.
3. du lehrst sie mit dem Le-ben.

1. sei ih-rer al-ler Va-ter!
2. die sei mit ihr im Bun-de.
3. du lehrst sie mit dem Le-ben.

III. Wer ist ein Christ?

(Gottl. Fischer.)

E. A. Hoffmann.

Andante.

1. Wer ist ein Christ? Wer ist ein

1. Wer ist ein Christ?
1. Wer ist ein Christ? Wer ist ein

Etwas breit!

ein Christ? Nur wer sich selbst ver-gift! Wer
Wer sich ver-gift!

cresc.

so wie du das Chri-sti-we-gen geht, wer
Wer so wie du

p cresc.

sempre cresc.

so wie du das Hei-lands-wort ver-steht:
das Hei-lands-wort ver-steht:

das Hei-lands-wort ver-steht:

Weich!

Das erste Mal kleiner Chor,
die Wiederholung, Tutti.

1. So wie dich selbst, so wie dich selbst sollst du den Nächsten lie - - ben.
2. Das dau-ert e - - wig, das ist uns ge-blie-ben, das ist uns ge-blie - - ben.

1. So, so wie dich selbst sollst du den Nächsten lie - - ben.
2. Das dau-ert e - - wig, das ist uns ge-blie - - ben.

2. Ver-gäng - lich ist, ver-gänglich ist,
1. lie - - - - - ben.
2. blie - - - - - ben. 2. Vergänglich ist, ver-gänglich ist.

1. Näch-sten lie - - - - - ben.
2. blie - - - - - ben. 2. Vergänglich ist, ver-gänglich ist.

ist was wir
gänglich ist was wir er - raf - fen vol-ler Sorg und List. Ein Stre-ben
ist was wir er - raf - fen vol-ler Sorg uns List.

en-dung nach Her-zens-reinheit, Menschheitsbeglückung, Bruderlie-be, Ein - - heit.
nach Her-zens-reinheit, nach Menschheits-be-glük - - kung.

IV. Der du vom Himmel bist.

(Goethe.)

E. A. Hoffmann.

(Kann auch in Des-Dur gesungen werden.)

Mit Andacht zu singen.

Der du von dem Him-mel bist, al - - les

Schmer-zen stil - lest, den, der dop - pelt e - - lend

ist, dop - pelt mit Er - quik - kung fül - - lest.

Ach, ich bin des Trei-bens mü - de!
Ach, ich bin des Trei - - - - bens mü - de!

Was soll all der Schmerz und Lust?

Schmerz — und Lust?

Etwas belebter, aber doch ruhig!

Sü - - - ßer, sü - - - ßer Frie - de komm, o
sempre cresc.

Sü-ßer Frie-de, komm in — mei - ne Brust. —

komm, — komm, o komm, — Weich!

Frie - - de, sü - - ßer Frie - - de, sü - - ßer

mei - - - - ne Brust. *ppp*

komm — in mei - - ne Brust, in mei - ne Brust. — *ppp*

photocopie interdite - do not copy - nicht fotokopieren